

Diskotheek Reprise: Sergej Rachmaninov: Trio élégiaque Nr.2

Samstag, 26. August 2017, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Erstausstrahlung: 24.04.17)

Gäste im Studio: Verena Naegele (Musikhistorikerin) und Oliver Schnyder (Pianist)

Gastgeberin: Jenny Berg

Das Resultat

Sergej Rachmaninov hat in seinem Trio élégiaque Nr.2 seine Trauer über den plötzlichen Tod von seinem grossen Vorbild und Förderer Peter Tschaikowsky verarbeitet. Und diese Trauer wurde in den fünf Aufnahmen ganz unterschiedlich interpretiert: Aufnahme 1 mit Vladimir Ashkenazy am Klavier zielt mit viel Tempo auf die dramatischen Momente – zu diesseitig, fanden die beiden Gäste. Aufnahme 4 mit den Bekova-Schwestern wählt das andere Extrem: ihre sehr deutliche Erzählweise mündet nach einem spannenden ersten Satz in extreme Langsamkeit im zweiten Satz – und damit in den Stillstand.

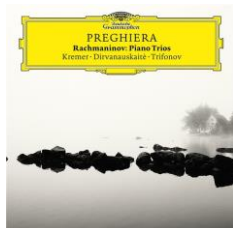
Die Altmeister des Beaux Arts Trios (Aufnahme 2) wurden für ihre sehr gepflegte Spielweise gelobt, aber die beiden Siegeraufnahmen sind deutlich interessanter gestaltet: Aufnahme 5 mit Lise de la Salle am Klavier und zwei Streichern aus dem Orchester der Oper Zürich (Philharmonia Zürich) besticht durch eine sehr feine Detailgestaltung innerhalb des anspruchsvollen Klavierparts, durch einen ausgewogenen Gesamtklang mit den beiden Streichern und durch eine gewisse Reife im Umgang mit den pathetischen Momenten der Trauer.

Aufnahme 3 mit Daniil Trifonov am Klavier, Gidon Kremer an der Violine und einer Cellistin seines Orchesters Kremerata Baltica (Giedré Dirvanauskaite) ist deutlich unkonventioneller gestaltet – und überzeugt durch viele überraschende Momente. Die grossen Bögen interpretieren sie mit einer sehr gestischen Spielweise, mit Mut zur Brüchigkeit, und auch mit jugendlich trotzendem Ausbrüchen in den tragischen Momenten. Hier höre man am ehesten den jungen, damals 20-jährigen Komponisten Sergej Rachmaninov heraus, fanden die beiden Gäste.



Aufnahme 5:

Lise de la Salle, Klavier; Bartłomiej Nizioł, Violine; Claudius Herrmann, Cello
Philharmonia Zürich (2016)



Aufnahme 3:

Daniil Trifonov, Klavier; Gidon Kremer, Violine;
Giedré Dirvanauskaite, Cello
Deutsche Grammophon (2017)